

absentes quasi inter presentes habeatur, consecratur, melius teneatur. Dann folgt die übliche Einteilung des Dictamens und im Anschluß daran finden wir fast die gesamten theoretischen Erörterungen aus Adalberts *Precepta* zum großen Teil wörtlich und nur von kleineren Einschüben unterbrochen in dieser Reihenfolge wieder: §§ 1—3, 7—12 (*Modi positionum*, jedoch gegenüber der Fassung Adalberts ziemlich verändert), § 4 und schließlich zahlreiche *Salutationes*¹⁰⁾. Der Rest des Traktats besteht fast ausschließlich aus einer Sammlung schmückender Beiworte¹¹⁾, die wir ähnlich auch bei Henricus Francigena und in AGW finden, die aber ursprünglich auf Alberich von Montecassino zurückgehen¹²⁾; sie kehren später auch in den *Precepta prosaici dictaminis secundum Tullium* wieder¹³⁾.

2. AGW.¹⁴⁾: Die *Ars* beginnt — ein Prolog wie in AGO fehlt — ähnlich wie AGO: *Nonnulli querent, quare littere fuerint invente, quibus respondetur, ut, quod diuturnitati temporis memoria retineri non poterat, litteris comprehensum teneretur, ut silvestres homines et quasi beluino more viventes his erudirentur et mollificarentur sic iustitiam colere, alterum non ledere, honeste vivere, ius suum unicuique tribuere, cetus servare, legitima iura coniugii coniugi monstrare...* Die folgende Definition des Dictamens, *Dictamen est animi conceptionem recta oratione componere* lautet gleich der in AGO; ebenso folgt auch hier nun der § 1 aus Adalbert und gekürzt § 2¹⁵⁾. Die sich daran anschließende Aufzählung der Briefteile stimmt mit der in AGB im allgemeinen überein, ebenso der Abschnitt über die vier Konstruktionsarten (*constructio transitiva, — intransitiva, — reciproca, — retransitiva*). Die *Salutationsmuster* sind vollständig aus Adalbert (Fassung M, Clm. 22267) übernommen, ihm entlehnt sind auch wiederum die die Theorie beschließenden *Positiones*, die in AGW den gleichen Wortlaut wie in AGO haben.

3. *De dictamine*, AGB, ist der kürzeste Traktat¹⁶⁾. Ohne Vorrede beginnt er mit der Einteilung und Definition: *De dictamine tractaturus*

¹⁰⁾ Vgl. die Nachweise in der Ausgabe der *Precepta* Adalberts (z. T. bei Krabbo S. 79—81, 77—78).

¹¹⁾ Teilweise abgedruckt bei Büttow, Die Entwicklung der ma. Briefsteller bis zur Mitte des 12. Jh., Diss. Greifswald 1908, S. 39 f.

¹²⁾ Nach Clm. 14784.

¹³⁾ Schmale, *Precepta* S. 73 ff.

¹⁴⁾ Ausführliche Inhaltsangabe bei Schmale, *Precepta* S. 12 ff.

¹⁵⁾ Die Nachweise in der Ausgabe der *Precepta* Adalberts; Krabbo S. 79—81.

¹⁶⁾ Ausführliche Inhaltsangabe bei Holtzmann und Haskins.